

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

176 (29.6.1934) Hammer und Faust

HAMMER und FAUST



Wochenbeilage des „Führer“ für die Deutsche Arbeitsfront

Das Lied des Werkvolks

Deutsche Arbeiterdichter sprechen aus dem Leben

Man findet sie in keiner Literaturgeschichte des deutschen Volkes, aber man findet sie in den Lieberbüchern der deutschen Jugend. Man hört sie vorgetragen auf Festen, Feiern und Tagungen dieser Jugend.

Jugend und Arbeiter — es ist die glücklichste Verbindung, die wir der deutschen Revolution verdanken. Gleich ist ihnen beiden dieses Lebens-, dieses Kraftgefühl, das sich eine Welt zu bauen getraut. Gleich ist ihnen beiden die leidenschaftliche Abkehr von jeglicher Art Reaktion. Was Wunder, daß die Jugend auch die revolutionäre Brandfackel ergriff, die der beste Teil des deutschen Arbeitertums mit seiner Dichtung hingeworfen hatte in eine mechanisierte Wirtschaft- und Arbeiterwelt, in die geistige Stagnation der Literatur.

Die Arbeiterdichtung war eine nationale Dichtung, sie findet sich nicht im Schrifttumsbereich anderer Völker.

Sie hat nichts gemein mit der vom Intellektualismus entwurzelten deutschen Literatur. Die Arbeiterdichtung ist am wenigsten von jener Zeitströmung berührt worden. Hier hat das Volk, das in Jahrhunderten Sage, Märchen und Volkslied schuf, endlich wieder aus dem eigenen Leben, gelungen. Mit Hammer und Schloß hat es eine neue Volkstumsschicht an das Tor, das ihr den Zugang zur Nation versperrte. Jede Dichterstimme fügt sich ein, um das Lied des Werkvolks mitzuführen.

Die Kriegsdichtung der Arbeiter Barthel, Verch, Brüger, Behold, Beh, Engelke ist die läuternde Zwischenstufe. Am bekanntesten wurde Karl Brögers „Bekenntnis“.

Immer schon haben wir eine Liebe zu dir gefannt, Bloß wir haben sie nie bei ihrem Namen genannt, Herrlich zeigte es aber deine größte Gefahr, Daß dein ärmster Sohn auch dein getreuester war. Denk es, Deutschland!

In seinem Gedichtband „Herz, aufalühe dein Blut“ hat uns Heinrich Verch Soldaten- und Volkslieder geschenkt, wie sie ehrlich und tiefer nicht empfunden werden können.

Durch den Gesang der Maschinen, mitten in der brandenden, klingenden Werkwelt, braust ein neuer Lebensrhythmus, gestaltet der Arbeiter die Wucht seines Schicksals, in freien Rhythmen und singenden Melodien. Der blinde Anturum gegen die Maschinen reißt in ihren Liebern, die uns Hermann Claudius vermittelt:

Wir Menschen müssen uns über die Maschinen erheben und werden es auch, Denn sie haben von uns ihr eiserndes Leben.

Am schönsten hat Engelke sein Verhältnis zur Maschine gezeichnet:

Ruhig gleiten und kreisen auf endloser Schiene Die treibenden Räder hinaus auf dem bläulernen Band, Gemessen und mäßig kraftangefüllte Maschine, Der schleppende, stampfende Rumpf hinterher — Dahinter — ein dunkler — verschwimmender Punkt Darüber — zerflatternder Qualm.

Eine wundervolle Gestaltung findet der Feierabend. Hören wir Engelke:

Es braust ein Meer zur Ewigkeit, in Glanz und Nacht und Schweigezeit, und niemand weiß wie weit — und einmal kommt du dort zur Ruh, Lebenswanderer, du.

Volk und Heimat — das ist der Arbeiterdichtung kein unbekanntes Thema. Wenn auch die Liebe nur dem Volk von morgen gilt, und die Gestaltung des Heute zur Anlage wird und zu einem Bekenntnis zum Gedanken wahrer Volksgemeinschaft.

Immer wieder klingt die Verwurzelung im deutschen Volk in den Liedern an. Können wir überhaupt ermessen, was es bedeutet, als

marristisch gekennzeichnete Dichter im eigenen Werk den absoluten Gegenpol des Marxismus herauszuföhren,

Die Sehnsucht und Leidenschaft der deutschen Arbeiterseele, des deutschen Blutes?

Dieserjenige, die unter dem Deckmantel dieses Namens politische und geistige Zerföhung betrieben, haben sich selbst ausgeschaltet. Spurlos sind ihre Namen verschwunden. Becher, Toller, wer kennt sie noch? Nur die Adner und Kämder sind noch da. Die Bewegung selbst hat eine Schar junger Arbeiterdichter zur alten Garde stoßen lassen. Zu Verch und Brüger, zu Engelke, Barthel und Wieprecht gesellen sich

Hans-Jürgen Kierent, Ferdinand Oppenburg, Johannes Vinde. Kierent's horisches Spiel klingt folgendermaßen aus:

Ob wir verrußt sind und vom Werk verwittert, Ob Hirne walten oder harte Hand, Ob unser Herz in den Maschinen zittert, Ob wir genannt sind oder ungenannt, Ob wir im Glück sind oder im Verdämmern, Der Arbeit pulsende Motore hämmern! Der Morgen glüht, es strahlt der Horizont: So wächst der Arbeit festgefügte Front.

Das ist Arbeiterdichtung, das ist Geist von unserem Geist und Blut von unserem Blut. Hier steht der Arbeiter sein Schicksal dichterisch gestaltet. Das begreift er, das hat er erlebt, das löst ihn aus dem Dampfen und zeigt ihm eine Wirklichkeit.

Es ist ein schönes Erbe, diese Dichtung. Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ wird sich ihrer annehmen.

Schädigung als gewählt und das Gericht händigt dem Gefändigten die vollstreckbare Ausfertigung des Urteils aus. Dieser kann dann ohne weiteres das Urteil wegen der festgesetzten Entschädigung durch den zuständigen Gerichtsvollzieher vollstrecken lassen. Wählt der Unternehmer aber die Weiterbeschäftigung, so hindert dies nicht, gegen das Urteil Berufung einzulegen. Nimmt der Unternehmer die Kündigung zurück, so hat er dem Gefändigten für die Zeit zwischen der Entlassung und der Weiterbeschäftigung den ihm zustehenden Lohn zu zahlen. Nach § 615 BGB. muß sich der Gefändigte aber anrechnen lassen, was er durch in der Zwischenzeit anderweitig ausgeübte Tätigkeit erworben hat oder durch Unterbleiben der Dienstleistung erspart hat. Dasselbe gilt, wenn der Gefändigte aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge unterstützt worden ist. Hier hat der Unternehmer dann die

Unterstützungsbeträge

der leistenden Stelle voll. zurückzuerstatten. Der Unternehmer kann noch für die Dauer des Verfahrens dem Gefändigten Weiterbeschäftigung unter Vorbehalt anbieten. Lehnt der Gefändigte dies ab, so hat er den hierdurch entstandenen Verdienstausfall selbst zu tragen. Hat der Gefändigte inzwischen eine andere Stelle erhalten, so ist er berechtigt, die Weiterbeschäftigung bei dem früheren Unternehmer abzulehnen. Er ist aber verpflichtet, ihm dies spätestens drei Tage nach Erhalt der Mitteilung, daß er weiterbeschäftigt wird, mitzuteilen. Der Arbeitnehmer hat dann nur Anspruch auf Lohn für die Zeit zwischen Entlassung und Antrittstermin des neuen Arbeitsverhältnisses. Unterläßt der Gefändigte die Mitteilung, daß er die Weiterbeschäftigung infolge eines anderen Dienstverhältnisses ablehnt, so erlischt sein Weigerungsrecht und er hat seine Tätigkeit bei dem früheren Arbeitgeber wieder aufzunehmen, andernfalls er sich schadenersatzpflichtig macht.

DEUTSCHES ARBEITSRECHT

Das neue Kündigungsrecht

Nach dem Wort des Führers: „Der nationalsozialistische Arbeitgeber muß wissen, daß das Glück und die Zufriedenheit seiner Arbeitnehmer die Voraussetzung für die Existenz und Entwicklung seiner eigenen wirtschaftlichen Größe ist“, wird das bisherige

Verhältnis von Arbeitgeber und Arbeitnehmer

durch das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit (NOA) auf die völlig neue Grundlage der Betriebsgemeinschaft von Betriebsführer und Gefolgschaft gestellt.

Von dem Unrecht der absoluten Unfreiheit führte der Weg über die Stadien der minderen Freiheit zu dem heutigen sozialen Recht.

Sehr deutlich tritt der soziale Charakter des neuen Gesetzes in dem Kündigungsrecht hervor. Nicht mehr der unbeschränkte persönliche Wille des Unternehmers ist ausschlaggebend, sondern in erster Reihe das Interesse des Betriebes mit Rücksicht auf den Nutzen für Volk und Staat. An dem materiellen Kündigungsrecht hat das NOA nichts geändert. Hier gelten — soweit nichts anderes vereinbart — wie bisher noch folgende Vorschriften: Für Arbeiter, die der Gewerbeordnung unterstehen, nach § 122 der Gewerbeordnung die 14tägige Kündigungsfrist mit der Möglichkeit, eine andere Frist zu vereinbaren. Für Arbeiter, die nicht der Gewerbeordnung unterstehen, bestimmt § 621 BGB. die

Kündigungsfrist

nach der Lohnbemessung. § 621 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bestimmt: Ist die Vergütung nach Tagen bemessen, so ist die Kündigung an jedem Tage für den folgenden Tag zulässig. Ist die Vergütung nach Wochen bemessen, so ist die Kündigung nur für den Schluß einer Kalenderwoche zulässig, sie hat spätestens am ersten Werktag der Woche zu erfolgen. Ist die Vergütung nach Monaten bemessen, so ist die Kündigung nur für den Schluß eines Kalendermonats zulässig, sie hat spätestens am 15. des Monats zu erfolgen. Ist die Vergütung nach Vierteljahre oder längeren Zeitabschnitten bemessen, so ist die Kündigung nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres und nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Wochen zulässig.

Nach § 1 NOA. bleibt die Unterscheidung zwischen Arbeitern und Angestellten aufrecht erhalten. Für Handlungssachhilfen gilt, falls nicht eine vertragliche Vereinbarung entgegen-

steht, die sechsmonatige Kündigungsfrist zum Schluß eines Kalendervierteljahres. Dasselbe gilt für technische Angestellte. Alle übrigen Angestellten unterstehen den Bestimmungen des § 621 des BGB. Unberührt bleiben jedoch die

Schutzbestimmungen für die Kündigung von Schwerbeschädigten

und über die Beschäftigung vor und nach der Niederkunft sowie für Angestellte, die länger als fünf Jahre im gleichen Betrieb tätig sind.

Aus einem „wichtigen Grunde“, der insbesondere in der Verletzung der durch den Arbeitsvertrag begründeten Pflichten zu erblicken ist, kann das Beschäftigungsverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden. Für Verträge gegen die soziale Ehre ist eine eigene Ehregerichtsbarkeit geschaffen worden.

Nach den Bestimmungen der §§ 56 bis 62 NOA. besteht der Kündigungsschutz für alle Betriebe mit mindestens zehn Beschäftigten. Wird einem Arbeiter oder Angestellten in einem solchen Betrieb nach einjähriger Beschäftigung gekündigt, so kann er binnen zwei Wochen nach Erhalt der Kündigung Klage mit dem Antrag auf Widerruf der Kündigung einreichen. Zuständig ist das Arbeitsgericht, das darüber zu entscheiden hat, ob die Kündigung eine unbillige Härte darstellt und durch die Betriebsverhältnisse bedingt ist. Hat der Betrieb einen Vertrauensrat, so ist der Klage eine Bescheinigung desselben beizufügen, aus welcher erkennbar ist, daß die Frage der Weiterbeschäftigung bereits im Vertrauensrat erfolglos beraten wurde. Von der Beibringung der Bescheinigung ist abzusehen, wenn der Gefändigte glaubhaft macht, daß er den Vertrauensrat binnen fünf Tagen nach Zugang der Kündigung zwecks Erteilung der Bescheinigung vergeblich angerufen hat. Erkennt das Gericht auf

Widerruf der Kündigung,

so ergeht ein Urteil, wonach der Unternehmer eine angemessene Entschädigung zu zahlen hat, für den Fall, daß er die Weiterbeschäftigung ablehnt. Die Höhe der Entschädigung darf vier Zwölftel des letzten Jahresarbeitsverdienstes nicht übersteigen. Der Unternehmer hat binnen drei Tagen nach Zustellung des Urteils dem Gefändigten zu erklären, ob er ihn weiterbeschäftigt oder gewillt ist, die festgesetzte Entschädigung zu zahlen. Erklärt sich der Unternehmer nicht, so gilt die Ent-

Arbeitslosigkeit in Stadt und Land



Der größte Teil der Arbeitslosen in den Großstädten.

Ein großer Erfolg der Arbeitsfront ist erreicht. Welt über die Hälfte der Arbeitslosen ist wieder in den Arbeitsprozess eingegliedert. Aber die Großstädte sind dieser Aufwärtsbewegung der Wirtschaft und in der Unterbringung der Arbeitslosen nicht in gleichem Tempo gefolgt. Zwei Drittel der Arbeitslosen, die heute noch gezählt werden, sind in den Städten mit über 50000 Einwohnern und in den Großstädten werden noch verhältnismäßig fast viermal soviel Arbeitslose gezählt, als im übrigen Reich. Besondere Maßnahmen der Regierung zielen deshalb darauf hinaus, den weiteren Zuzug vom Lande zur Stadt zu unterbinden.

2. NS-Grenzlandwerbemesse Braune Messe / Deutsche Woche

25. Aug. - 15. Sept. 1934 in der Stadt. Ausstellungshalle u. neuen Markthalle Karlsruhe

Veranstalter:
Institut für Deutsche Wirtschaftspropaganda e. V.,
Landesbezirk X und NS HAGO Gauamtsleitung Baden

Anfragen und Auskunft: 2. NS-Grenzlandwerbemesse, Karlsruhe, Karlstr. 10 (Handelskammer), Telefon 1290

Wegen des großen Erfolges

zeigen wir den Film: **Die Insel der Dämonen**
heute auch im offiziellen Spielplan
um 4.00 6.15 8.30 Uhr und in einer
Nacht-Vorstellung um 10.45 Uhr,
außerdem:
Sonntag, den 1. Juli 1934, vorm. 11 Uhr.



Expeditionsleitung: **Baron von Plessen**
Regie und Manuskript: **Dr. F. Dalsheim.**

Die Presse schreibt: ... **eigentlich eine Dichtung ... Das schönste und Unvergänglichste, das wohl bisher überhaupt ein Kulturfilm zu bieten hatte.**

Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf. (Telefon 5170)

Nur für Erwachsene!

Gloria-Palast am Rondellplatz

Union Lichtspiele

Ab heute 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr in
Erstaufführung!



Der Lachertag der Saison 1933

!!! Sechs Stars in einem Film !!!

Dolly Haas d. h.: Zwei Stunden Sonnenschein und Fröhlichkeit!

Adele Sandrock: Die Königin-Mutter im Reich des Lachens!

Willy Eichberger: Jung, elastisch, hübsch und sympathisch!

Theo Lingner: „Selt Flötenkonzert“ von Erfolg zu Erfolg geschrieben, zählt zu unseren besten Salonkomikern

Reva Holsey: Der gefeierte neue Bühnenstar in der ersten größeren Filmrolle.

Eugen Rex: Diesmal nicht als angesagter Berliner, sondern in einer ganz anderen Rolle.

Vorher das reichhaltige Beiprogramm und die neueste, aktuelle Wochenschau.

D.-Söckchen, weiß Gr. 8 1/2 bis 10, Paar ... 20
K.-Söckchen, weiß Gr. 1 ... 20
Größtensteigerung ... 04 47085

Konrad Grab Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Werderplatz 47

STADTGARTEN

Sonntag, den 30. Juni 1934, von 16-18 1/2 Uhr:
Konzert des Philharmonischen Orchesters

Deutsche Glaubensbewegung

Gemeinde Karlsruhe.
Sonntag, 1. Juli, vormittags 11 Uhr, spricht
Albert Segauer in den 4 Jahreszeiten,
Fehlfstraße 21, über 47576

Glaube und Weltanschauung

Germaniasportplatz im Wildpark

Am Samstag, den 30. Juni u. Sonntag, den 1. Juli 1934
finden die **Bezirksmeisterschaften d. 2. Bezirks Karlsruhe vom Gau 14 des D. S. A. V.** statt.

Sonntag, 1. Juli 1934
17 Uhr Beginn der Kämpfe im Hammerwerfen, Gewichtwerfen, Speisstoßen, Gewichtheben und Ringen der Altersklassen.

7 1/2 Uhr Gewichtheben d. Aktiven
11 Uhr Beg. d. Vorkämpfe d. Ringen
14 Uhr Fortsetzung d. Ringkämpfe
17 Uhr Tauziehen

47101

Test billige Waschkleider

Günstige Einkäufe ermöglichen folgenden Angebote:

Echtfarbige karierte
Wochenendkleider 2.95

Waschkleider aus kräftigem echtfarbigem Waschstoff mit weißem Ripskragen 3.50

Sportl. Panamakleider in blau, grün und lachs mit weißen Garnituren ... 3.50

Jugendliche, bedruckte Rippoplinekleider 4.50

Waschpoplinekleider mit buntem Ausputz in lachs, blau, grün ... 4.90

1 Posten echtfarbige Waschkleider mit kl. Schönheitsfehlern ... nur 2.95

Frauenhauskleider a. Zefir, kräftige Qualitäten 4.50



Kaiserstraße 95 - Ecke Kronenstraße

Ein Mädchen mit Prokura

Düsseldorfer Nachrichten:

Im Capitol gab es einen großen Publikumerfolg mit dem Kriminalfilm „Ein Mädchen mit Prokura“. Die Handlung spielt im Krisenjahr 1931, wo nach dem „schwarzen Freitag“ ein Bankrott dem anderen folgte. Das Schicksal trifft auch ein kleines Bankhaus. Der Inhaber wird tot aufgefunden. Selbstmord oder Verbrechen? Verdächtig wird die junge Prokuristin. Mit einer Gerichtsverhandlung setzt der Film ein. Man ist sofort gespannt. Gerichtsverhandlungen interessieren ja immer. Dann wird die Handlung nach bewährtem Rezept zurückkonstruiert. Am Schluß Freispruch der unschuldig Verdächtigten. Ein Kriminalfilm, wie viele andere auch, aber überragend durch seine Darstellung. Der Regisseur Cserepy hat da eine Spitzenleistung deutschen Filmkünstlers vollbracht. Das Zusammenspiel fein abgewogen, durchdacht bis in die kleinsten Nebenrollen. Gerda Maurus ist Trägerin der Handlung. Ganz groß in der Gefängniszene, wo sie auf dem Lager zusammengekauert hockt und der Anwalt vergeblich auf sie eindringt, doch zu bekennen, was sie hartnäckig verschweigt. Sie will nicht gestehen, weil sie den Geliebten für den Mörder hält. Wer der wirkliche Täter ist, erfährt man erst ganz überraschend am Schluß. Eine raffiniert aufgebaute Handlung, der das Publikum mit größter Spannung folgt.

Dieser Film läuft ab morgen im:

Gloria-Palast am Rondellplatz

Auf vielseitigen Wunsch:



mit **Martha Eggerth, Hans Jaray**
„Donaumärchen“ „Deutscher Winter“ „Ufa-Tonwoche“

4.00 - 6.15
8.30 Uhr **RESI** Waldstr. 30
Telefon 5111

75 Jahre MOST

Die Vorbereitungen zur Urlaubsreise

sind schon die beste Vorrede. Alles wird bedacht — und dann hat man plötzlich vergessen, die gewohnten Sühigkeiten seiner beliebten Marke mitzunehmen!

Nicht über all ist MOST erhältlich — packen Sie deshalb einige der handlichen, kleinen Packungen in den Koffer — im Liegestuhl oder im Strandkorb schmeckt MOST noch mal so gut!

Kaiserstraße 205

Der Trauring

wie man ihn gern hat: entweder goldig glänzend glatt, gehämmert oder ziliert, nach Wunsch entsprechend fein graviert stets fugenlos, leicht oder schwer wird nicht gekaut! irgend wo her. Der Trauring als des Glücks Umhüller wird ausgeliebt beim Fachmann Hiller



Uhrmachermeister & Juwelier
Waldstr. 21, zwischen Führer und Kolosseum

Spargeld schafft Arbeit..

Und Arbeit für Millionen Volksgenossen muß beschafft werden, wenn es wieder aufwärts gehen soll. Die öffentlichen Sparkassen sind die großen Umschlagstellen, die auch die kleinsten Ersparnisse durch sichere und zinsbringende Anlage in Arbeit und Brot verwandeln! Niemand darf heute kurzzeitig wirtschaften, sein Geld in den Strumpf stecken oder sonstwie seine Ersparnisse in unsicheren Unternehmungen riskieren. Jetzt gilt's Arbeit zu schaffen! Jeder erübrigte Groschen zur

Städt. Sparkasse Pforzheim

Badisches Staatstheater

Freitag, 29. Juni

Deutsche Bühne

Vollering 5

Alle gegen

Einen, Einer

für Alle

Schauspiel von

Heinrich Forster

Anfang: 20 Uhr

Ende nach: 22.30 U.

Preise 0.60-1.50 RM.

Der V. Rang ist für

den allgem. Verkauf

freigehalten

—

Am 30. 6. Abends:

Neu eingekauft:

Kabale und Liebe

im Schloßgarten:

Zum ersten Mal:

Freilichtbühne



Kragen tragen

— ein Luxus — aber jedem möglich durch MEY, den modernen Kragen ohne Waschen und Plätten, zu 4/5 seines Materialwertes aus feinem Wäschestoff!



Karlsruhe:

C. W. Keller, Ludwigsplatz
Andr. Weinig jr., Karl-Friedrichstraße 21
Kaiserstraße 40 u. 201
Wilhelm Heinert, Nachf., Kaiserstraße 233
Heinrich Tisch, Kronenstraße 45
Mühlburg: Walter Erb, Philippstraße 1
Durlach: M. Schindel, Adolf-Hitlerstr. 88
Bruchsal: Göckels Hutgeschäft
Ferner in allen Geschäften mit MEY-Plakaten

Duysend RM 2,50
3 Stück RM -65

MEY
Durlach

Schlaraffia-Matratzen

holen Sie bitte Rat und Kostenvoranschlag beim Fachmann

E. BÜRGER, Tapeziermeister
Waldstraße 89 — Telefon 2317

Große Auswahl

neuzeitlicher

Wohnungs-Einrichtungen

und Einzel-Möbel

zu günstigen Preisen

Möbel

Gondori

Erbprinzenstraße 2

(Bitte genau auf Firma achten)

Große öffentliche Kundgebung

im großen Festhalle und im Konzerthaus

am Freitag, den 29. Juni, abends 8 Uhr

Es sprechen:

Herr Reichsbischof Ludwig Müller

und der Reichsleiter der „Deutschen Christen“

Herr Präsident Dr. jur. Kinder

Herr Kirchenmusikdirektor Rumpf hat sich in dankenswerter Weise für die Orgel zur Verfügung gestellt.

Alle Gemeindeglieder lädt herzlich ein

die Landesleitung d. C. Gau Baden: Pfarrer H. Sauerhöfer

Evangelische, erscheint in Massen!

Eintrittskarten zu 50 und 20 Bg. sind bei den Kirchengemeinden der Christuskirche, Lutherische, Stadtkirche, Matthäuskirche und Beiertheim zu haben, sowie im Musikalienhaus Franz Tafel, Kaiserstr. 82 a. an der Abendkasse.